

adidas

Der Siegeszug der drei Streifen

ADIDAS ist einer der größten Sportartikelhersteller der Welt

ADIDAS feiert das 70. Jahr seines Bestehens und hat sich selbst ein großartiges Geburtstagsgeschenk gemacht: Die „Arena“, die neue Konzernzentrale, auf 67 schräg stehenden Stelzen das größte Gebäude auf dem Unternehmenscampus in Herzogenaurach, von ADIDAS selbst „World of Sports“ genannt.

Dabei begann die Geschichte von ADIDAS mit einem Streit zwischen den Brüdern Adolf, „Adi“ und Rudolf Dassler und dass sie nicht immer nur von Erfolg gekrönt war, das war den unterschiedlichen Temperamenten der beiden Dasslers geschuldet. Eher verschlossen der eine, Adi, während Rudolf als „Hans-Dampf in allen Gassen“ bekannt war. Die Geschichte von ADIDAS hat aber auch mit Ehefrauen, Liebschaften und den Dünkeln und Traditionen der gutbürgerlichen Gesellschaft Herzogenaurachs in den ersten Jahren nach dem 2. Weltkrieg zu tun.

Das führte 1949 dazu, dass die Dassler-Brüder sich geschäftlich endgültig entzweiten und ihre 1924 gegründete „Gebrüder Dassler Sportschuhfabrik“ aufteilten. Adi Dassler nannte seine Firma zunächst „Adolf Dassler – Spezialsportschuhfabrik addas“, setzte dann jedoch beim Eintrag in das Handelsregister handschriftlich ein i zwischen die beiden d's – einfach, weil es bereits einen Kinderschuhproduzenten mit dem gleichklingenden Namen gab. So entstand der Name „Adidas“, während Rudolf Dassler die Firma „Puma“ gründete, beileibe auch keine Unbekannte in der Welt des Sports.

Beide firmieren noch immer in Herzogenaurach, unter anderem auch als Beispiel dafür wie erfolgreich Konkurrenz sein kann. Übrigens begann die ADIDAS-Produktion mit einem Fußballschuh, der bei der erfolgreichen Fußballweltmeisterschaft bereits Kult war, als „Rennschuhe mit auswechselbaren Schraubstollen“. Die drei seitlichen Streifen waren eigentlich zur Stabilisierung des Schuhs gedacht, denn Adi Dassler hatte das erste Muster von Hand genäht, wurden jedoch zum perfekten Markensymbol. Ein „Must“, wie so viele ADIDAS-Sportbekleidungen – da sind die Schuhe mit dem Obermaterial aus recycelten Plastikflaschen nur ein Beispiel, inklusive Taschen, Bällen...



Dabei war die ADIDAS-Geschichte nicht nur von Erfolgen geprägt, vor allen Dingen in den 1980ern stand es nicht gut um das Unternehmen. 1978 war Adi Dassler verstorben (geb. 1900) und seine Frau Käthe hatte die Unternehmensführung übernommen. Als sie sechs Jahre später jedoch einem



Herzinfarkt erlag, bekam Sohn Horst Dassler die Geschäfte übertragen. Tragischerweise verstarb auch er schon vier Jahre später, im Alter von nur 51 Jahren. Seine vier Schwestern sahen sich mit der Führung der Firma überfordert und übergaben dessen operative Leitung an ein Management – mit dem zweifelhaften Erfolg einer andauernden Absatzkrise. Nicht zuletzt vor dem Hintergrund des Erfolgs der Puma-Artikel und denen von Nike und Reebok, die unaufhaltsam auf den europäischen Markt drängten. Das Jahr 1989 endete für ADIDAS mit einem Verlust im zweistelligen Millionenbereich.

Die Versuche der Dassler-Schwester ADIDAS durch den Verkauf an Bernard Tapie zu retten schlugen fehl, erst die Übernahme des Unternehmens durch Robert Louis-Dreyfus 1993 und den Börsengang von ADIDAS 1995 unter seiner Ägide rettete den legendären Sportartikelhersteller.

ADIDAS ist Kult, da nicht nur Sportler auf die „drei Streifen“ schwören: So trat Madonna schon in Adidas-Stiefeln auf oder auch der verstorbene Queen-Bandleader Freddie Mercury, der bei zahlreichen seiner Konzerte ADIDAS-Wrestlingschuhe mit den drei Streifen trug. ADIDAS ist jeden (sportlichen) Zeitgeist mitgegangen, hat ihn über weite Strecken sogar geprägt und dass dies in Zukunft auch so bleiben wird, daran besteht kein Zweifel. Zukünftig nämlich sollen ADIDAS-Produkte nachhaltig hergestellt werden: Ein zu 100 Prozent recycelter Schuh soll 2021 auf den Markt kommen. Mit der Maxime, dass ausgediente Schuhe in Zukunft von ADIDAS zurückgenommen und eingeschmolzen werden. Aus dieser Masse wird das Garn für die neuen Sneaker gesponnen – so dass ein ewiger Kreislauf von ADIDAS-Schuhen entstehen soll und die Welt auch dadurch besser wird.

ULLA SCHMITZ

BOHMANN

Schuh- & Sporthaus

seit 1925





Hauptstraße 16 - 49681 Garrel
Tel.: 04474/8144 - Fax: 04474/7930
E-Mail: thomas-bohmann@ewetel.net

Gegen Vorlage dieser Anzeig erhalten Sie

20%

auf einen Artikel Ihrer Wahl ab einem Einkaufswert von 50 €
(gültig bis 30.11.2019)